

Kinderkrippe im Seulinger Kindergarten eingeweiht

Während eines Tages der offenen Tür sind am Sonntag die Räume der neuen Kinderkrippe im umgestalteten Kindergarten St. Johannes der Täufer eingeweiht worden. Bei bestem Frühlingswetter verfolgten viele Eltern und Kinder die Zeremonie.



© Blank
Segen für Räume und Bewohner: Pfarrer Jan Lacki, Lars Denecke (l.), Erzieher und kleine Gäste.

Zum Auftakt erinnerte Kindergartenleiterin Petra Sommer daran, „dass sich die Familienstrukturen, gesellschaftliche und Arbeitsmarktstrukturen geändert haben“. Besonders Frauen seien auch darauf angewiesen, einen Arbeitsplatz außerhalb der Familie wahrzunehmen. „Es ist schön, dass wir durch die Einrichtung unserer Krippe junge Familien in ihrer Lebensplanung unterstützen können“, so Sommer. Für das neue Angebot wurde das Team um zwei qualifizierte Erzieherinnen und eine Aushilfe erweitert. Die für 15 Kinder ausgelegte Krippe, deren Betreuungszeiten montags bis freitags von 7.30 bis 15.45 Uhr sind, werde derzeit von elf Mädchen und Jungen besucht. Auch Kinder aus anderen Orten können in die Einrichtung kommen, so Sommer. „Ich glaube, das Ergebnis kann sich sehen lassen“, betonte Siegfried Habig vom Kirchenvorstand, bevor Seulings Bürgermeister Lars Denecke (CDU) daran erinnerte, dass vor einem Jahr im Gemeinderat „das Startsignal zur Einrichtung einer Kinderkrippe für ein- und zweijährige Kinder gefallen war“. Hierfür haben Handwerker einen separaten Raum, einen speziellen Schlafraum und entsprechende Sanitäreinrichtungen geschaffen, außerdem wurde kleinkindgerechtes Spielzeug angeschafft.

Nachdem die Räume bereits im August 2008 mit Leben erfüllt wurden, endeten nun auch die letzten Arbeiten am Außengelände. Die Baumaßnahmen für die Krippe und die Ersteinrichtung haben 110 000 Euro gekostet, 95 Prozent der Kosten sind nach Deneckes Worten durch Fördergelder des Landes Niedersachsen erstattet worden. Die Gemeinde Seulingen habe ihren jährlichen Kindergartenzuschuss durch die Aufnahme von ein- und zweijährigen Kindern und die Verlängerung der Öffnungszeiten von 100 000 auf 180 000

Euro erhöht. Dank zollte Denecke unter anderem dem Architekturbüro Kwoczek, dessen Mitarbeiter sämtliche Bauarbeiten ohne Beeinträchtigung des laufenden Krippen- und Kindergartenbetriebes umgesetzt hätten. Es komme nicht häufig vor, dass bei einer öffentlichen Baumaßnahme die geplanten Baukosten um 18 Prozent unterschritten würden. Denecke: „Hierfür mitverantwortlich waren 20 verschiedene Handwerker, Dienstleister und Lieferanten, die dies zu unserer vollen Zufriedenheit umgesetzt haben.“

Nachdem Pfarrer Jan Lacki die neuen Räume gesegnet hatte, startete ein kurzweiliges Rahmenprogramm. Von Spielmöglichkeiten über einen Flohmarkt und eine Fühlstation bis zu Verpflegungsangeboten hatten Jung und Alt ihren Spaß.

art